

Inflationsgefahren abgeblasen

Wochenrückblick:

Von sommerlicher Ferienruhe konnte an den Aktienmärkten in der vergangenen Woche keine Rede sein. Wirtschaftspolitischer Höhepunkt war die Verkündung der neuen geldpolitischen Strategie durch die Europäische Zentralbank (EZB). Ein symmetrisches Inflationsziel von zwei Prozent soll die Einschätzbarkeit der Geldpolitik erleichtern. Dabei betont die neue Strategie vor allem die Notwendigkeit energischer Maßnahmen im Fall von Unterschreitungen des Inflationsziels. Insgesamt deutet alles auf die Fortsetzung des bisherigen Kurses hin: Zinsen bleiben niedrig, Liquidität wird üppig bereitgestellt, und das für lange Zeit. Das zweite größte Thema war die Tatsache, dass an den Finanzmärkten auf einmal die Inflations Sorgen des ersten Halbjahres wie weggeblasen scheinen. Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Corona-Delta-Welle werden die bisherigen Wachstumsschätzungen wieder heruntergenommen. Das ließ die Renditen an den Anleihemärkten deutlich fallen.

Wochenausblick:

Im Gegensatz zum mittelfristigen Ausblick wird die Inflation in den USA wohl kurzfristig nochmal deutlich anziehen. Dies sollten die Zahlen in dieser Woche zeigen. In den Produktionswirren nach der Lockdown-Öffnung passen in vielen Volkswirtschaften Angebot und Nachfrage einfach noch nicht zusammen. Dies sollte im Juni zu einem weiteren kräftigen Preisschub geführt haben. Allerdings ist langsam die Erkenntnis gereift, dass diese Entwicklung vorübergehender Natur ist. Es kommen sogar schon erste Erwartungen auf, dass in den kommenden Monaten sogar Preissenkungen stattfinden könnten. Hierdurch würde die Inflationsrate dann relativ deutlich fallen.

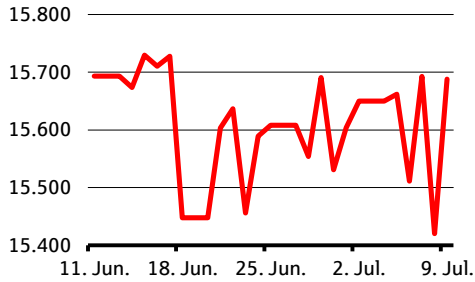


Top-Termine

Dienstag	13.07.	USA	Verbraucherpreise (Juni)
Dienstag	13.07.	USA	PepsiCo Inc (Quartalszahlen)
Mittwoch	14.07.	Vereinigtes Königreich	Verbraucherpreise (Juni)
Mittwoch	14.07.	USA	Bank of America Corp (Quartalszahlen)
Mittwoch	14.07.	USA	Wells Fargo & Co (Quartalszahlen)
Donnerstag	15.07.	China	Bruttoinlandsprodukt (2. Quartal)
Freitag	16.07.	USA	Inflationsindikator (CIE) der US-Notenbank Fed

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	09.07.2016	09.07.2017	09.07.2018	09.07.2019	09.07.2020	09.07.2021
DAX	bis	28,7%	1,3%	-0,9%	0,4%	25,6%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

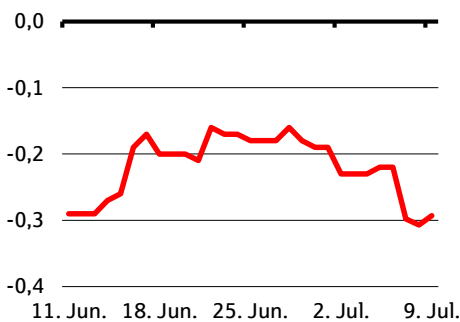
Sorgen vor einer weiteren schnellen Verbreitung der Delta-Variante des Coronavirus und der daraus folgenden wirtschaftlichen Belastungen führten zusammen mit einigen enttäuschenden Konjunkturdaten zwischenzeitlich zu Gewinnmitnahmen an den Aktienmärkten. Diese kleine Korrektur wurde allerdings schnell wieder als Kaufgelegenheit wahrgenommen, und die Kurse erholten sich wieder weitgehend. Diese Woche stehen mit den US-Verbraucherpreisen sowie den Einzelhandelsumsätzen und der Industrieproduktion aus den USA und China wichtige Daten an. Für die Aktienmärkte ist natürlich die am Dienstag startende Unternehmensberichtssaison von großer Bedeutung. Wir sind zuversichtlich für die Zahlen zum zweiten Quartal. Mit Blick nach vorne ist allerdings die Margenentwicklung ein Risiko. Die Kommentare der Unternehmen hierzu sollten entsprechend aufmerksam verfolgt werden.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		09.07.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	15688	0,2	0,7	25,6	14,4
EuroStoxx 50	Indexpunkte	4068	-0,4	-0,7	24,7	14,5
S&P 500	Indexpunkte	4370	0,4	3,6	38,6	16,3
TOPIX	Indexpunkte	1912	-2,2	-2,3	22,8	6,0
MSCI World	Indexpunkte	3052	0,3	1,9	36,6	13,8
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	18	6,2	-3,8	-45,2	-27,7

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

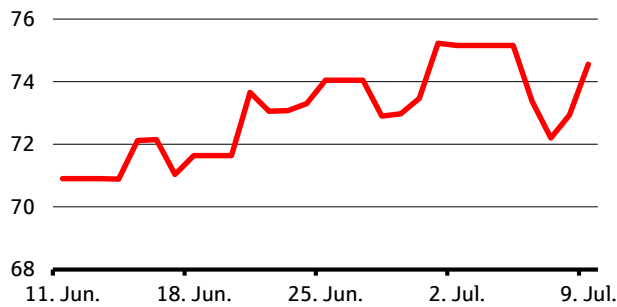
In der vergangenen Woche sind die Kapitalmärkte seit Längerem mal wieder ein wenig durchgerüttelt worden, was sich in gestiegener Risikoaversion und damit in die Flucht in sichere Anlagen auswirkte. Die Zinskurven haben sich dabei vom langen Ende her deutlich verflacht. 10-jährige Bundrenditen fielen bis auf -0,34 %, und 10-jährige Treasuries testeten die wichtige Unterstützungsmarke von 1,25 %. Zum Wochenschluss beruhigte sich die Stimmung jedoch, und die Renditen stiegen wieder ein Stück an. Zudem wurden die Rentenhändler von der Strategie-Neuausrichtung der EZB überrascht. Das neue Inflationsziel von 2,0 % mit dem expliziten Hinweis, Zielüberschreitungen geduldig auszuhalten, hinterlässt auf mittlere Sicht einen zusätzlichen dovishen Grundton für die Märkte.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		09.07.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,69	-2,0	-1,0	-1,0	2,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,62	-1,0	-1,0	3,0	11,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,29	-6,3	-5,3	14,7	26,7
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	0,14	-14,0	-0,2	15,0	29,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,23	-1,0	7,0	7,0	10,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,79	-7,0	4,0	51,0	43,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	1,37	-7,0	-13,0	75,0	44,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,99	-6,0	-18,0	67,0	34,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

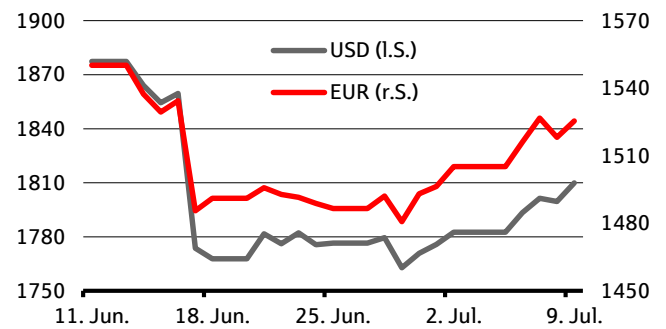
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	09.07.2016	09.07.2017	09.07.2018	09.07.2019	09.07.2020	09.07.2021
WTI in USD		-2,6%	67,0%	-21,7%	-31,5%		88,2%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



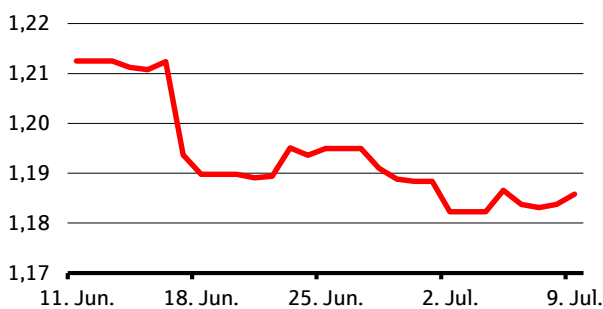
Wertentwicklung	von bis	09.07.2016	09.07.2017	09.07.2018	09.07.2019	09.07.2020	09.07.2021
Gold in USD		-10,9%	4,1%	11,1%	28,7%		0,6%
Gold in EUR		-13,7%	0,8%	16,6%	27,7%		-4,2%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe:

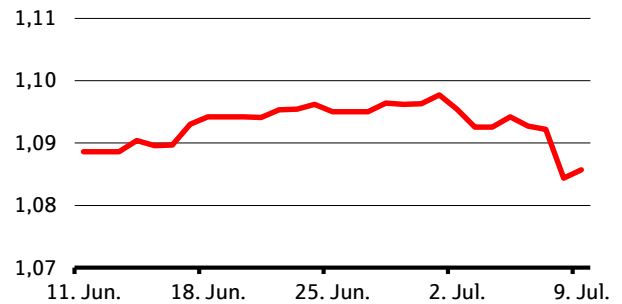
Fallende Anleiherenditen sind gut für den Goldpreis, dies zeigte sich in der vergangenen Woche erneut. Die Märkte können noch für längere Zeit mit dem starken Expansionsgrad der Notenbanken rechnen, auch bei der EZB, wie die neue strategische Ausrichtung bestätigt. Der Rohölmarkt versucht weiter, die Uneinigkeit innerhalb der OPEC einzuordnen, und die starken Schwankungen passen zu unserer Sicht, dass die zu erwartenden Preiseffekte nicht eindeutig in eine Richtung zeigen.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 09.07.21	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,19	0,3	-2,8	4,5	-3,4
EUR-CHF	CHF	1,09	-0,9	-0,5	2,3	0,4
Rohöl WTI	USD/Barrel	74,56	-0,8	6,6	88,2	53,7
Gold	USD/Feinunze	1810	1,5	-4,4	0,6	-4,4
Gold	EUR/Feinunze	1525	1,3	-1,8	-4,2	-1,4
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,48	-0,1	-0,2	-1,7	1,7
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,54	0,3	-0,1	-10,5	0,2

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Juli 2021

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 13.08.2021, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	07.07.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.693	14.500	16.200	16.700
MDAX	34.799	31.000	36.000	38.000
EURO STOXX 50	4.079	3.750	4.150	4.200
S&P 500	4.358	4.000	4.300	4.450
DOW JONES	34.682	32.100	34.500	35.700
TOPIX	1.938	1.900	2.000	2.100
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.969	1.800	1.920	1.950

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	07.07.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,55	-0,54	-0,53	-0,52
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,68	-0,65	-0,65	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,30	-0,10	-0,05	0,00
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,13	0,20	0,20	0,20
US-Treasuries, 2 Jahre	0,21	0,25	0,30	0,45
US-Treasuries, 10 Jahre	1,32	1,75	1,80	1,90

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	07.07.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,18	1,19	1,18	1,19
EUR-CHF	1,09	1,10	1,10	1,11
Rohöl WTI in USD	72,2	72	69	64
Rohöl Brent in Euro	62,7	63	61	56
Gold in USD	1.801,9	1.890	1.930	1.950
Gold in Euro	1.527,0	1.590	1.640	1.640

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2020	2021	2022
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-4,8	3,4	4,6
	Inflation (HVPI)	0,4	2,6	1,5
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	-6,5	4,7	4,1
	Inflation (HVPI)	0,3	1,9	1,4
USA	Bruttoinlandsprodukt	-3,5	6,2	3,8
	Inflation	1,2	3,7	1,7
Welt	Bruttoinlandsprodukt	-3,3	6,2	4,3
	Inflation	2,6	3,6	3,1

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 08.07.2021). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Juli 2021 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 12.07.2021
Nächste Ausgabe: 19.07.2021

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de